

# Das Tor zur Glückseligkeit

## Öffne die Augen meines Herzens

Von abgemeldet

### Kapitel 1: Is it true today

Die Jahre vergingen... Seit dem Abschlussball allerdings hatten sich Ran und Shinichi nie wieder gesehen oder gesprochen...

Durch ein lautes Gebell wurde unser Meisterdetektiv an diesem Morgen geweckt. "Lass mich schlafen Rai...!" grummelte Shinichi. Doch der Labrador bellte wieder und so zog der genervte 25-Jährige sich seine Bettdecke über den Kopf und drehte sich zur anderen Seite. Doch der Hund gab nicht so schnell auf lief einmal um das Bett herum, schnappte sich das Ende der Bettdecke und zog sie seinem Herrchen vom Körper. Nun aber rührte sich Shinichi kein bisschen und tat so als ob er schlafen würde, was aber Rai gar nicht sonderlich störte und so sprang er mit einem wedelndem Schwanz auf das Bett und letztendlich auf Shinichi der darauf seinen Hund lächelnd ansah und zu ihm immer noch etwas verschlafen sprach: "Ich bin ja schon wach du Nervensäge!" Nachdem Shinichi von seinem Hund ein paar mal durchs Gesicht geschleckt worden war krabbelte er gefolgt von diesem aus dem Bett und zog sich an. Und wieder bellte Rai "Ja.... Ja doch Wir gehen doch jetzt Gassi!" beschwichtigte er ihn. Obwohl Gassi gehen für ihn heißt das er eine Stunde durch den Park joggt und Rai mitkommt und manchmal ein paar Pinkelpausen einlegt. Und so war es auch an diesem Morgen. Danach als Hund und Herrchen um sieben wieder zu hause ankamen war noch genügend Zeit fürs Duschen und Frühstück und um letztendlich pünktlich um 8 in der Detektei zu sein. Nachdem Shinichi nun nach dem Gassi gehen geduscht und gefrühstückt hatte bekam auch Rai sein Futter, danach schnappte sich Shinichi seine schwarze Aktentasche und den Autoschlüssel und schloss die Tür hinter sich ab. Er konnte Rai ohne Probleme alleine lassen, denn er brauchte sich wirklich keine Sorgen machen das der Hund irgend etwas anstellen würde da so etwas noch nie vorgekommen war. Als nächstes drückte er auf dem Autoschlüssel die Fernbedienung und stieg kurz da nach in den schwarzen Mercedes ein. Die Aktentasche legte er kurzer Hand auf den Beifahrersitz, startete den Motor und machte sich auf den weg zur seiner Detektei. Doch ehe er sich versah steckte er im gewohnten Berufsverkehr Tokios: Stau. "So ein Misst!" fluchte Shinichi. Nun blieb ihm nichts anderes mehr übrig als bei Frau Tanamura seiner Sekretärin anzurufen und ihr zu sagen das er sich verspäten würde. Schnell griff der Detektiv zu seinem Handy und informierte sie. Nebenbei erfuhr er, das schon zwei Klienten auf ihn warteten. "Heute Morgen hat außer Herr Oba doch niemand einen Termin?" fragte Shinichi irritiert, und blätterte nebenbei in seinem Terminplaner. "Das stimmt ja auch aber sie meinte es sei sehr

wichtig ." "Wie ist denn überhaupt ihr Name ?"fragte Shinichi genervt. Er hasste es wenn er seiner Sekretärin alles aus den Nase ziehen musste. "Das ist es ja gerade. Sie meinte wenn ich es ihnen sage, würden sie sie gleich wieder weg schicken. Das einzige was ich weiß ist das sie eine Staatsanwältin ist und detektivische Hilfe bei einem Gerichtsfall benötigt." "Aha na ja das ist zu mindest schon mal etwas ... Bis in einer halben Stunde!" verabschiedete sich Shinichi bevor er auf seinem Handy den roten Hörer drückte.

Das wird ja heute ein toller Tag ! dachte Shinichi sarkastisch. Erst der Stau, dann ein zweiter Klient der sich unangemeldet dazwischen schieben will; wahrscheinlich kriege ich noch nen Herzinfarkt wenn ich den erblicke und was kommt als nächstes ? vielleicht wird Rai ja noch krank und kotzt mir zu Hause die ganze Bude voll! Oder vielleicht ruft der Inspektor ja noch an und ich darf zu dem auch noch hindackeln! Shinichi war sichtlich genervt. Um wieder gute Laune zu bekommen legte er eine CD in den Player und drehte voll auf. Und tatsächlich wechselte sich seine Laune von einer Sekunde auf die andere. Bald war er an der Detektei angelangt.

Er hatte mit seiner Detektei zuerst die erste Etage des Hochhauses gehabt doch dann hatte er sie erweitert und nun gehörte ihm die 2. Etage auch noch. Das Hochhaus lag mitten in Tokio und nahe am Polizeipräsidium. Das wahr sehr praktisch konnte aber auch manchmal ganz schön nervig sein weil alle Fünf Minuten irgendein Polizist auf der Matte stand weil der Inspektor wieder Shinichis Hilfe benötigte. Außer seiner Säkreterin hatte er noch drei weitere sehr helle Köpfe in der Detektei. Einmal war da Kenji sein früherer Kumpel der nach seinem Abi Jura studiert hatte und nun seit einem Jahr bei Shinichi quasi zum Detektiven ausgebildet wurde. Dieser übernahm meistens die kleineren Gerichtsfälle.

Dann gab es da noch Arja und Dave. Arja war eine sehr talentierte Detektivin zwar brauchte sie immer etwas Zeit bis sie zum Ergebnis kam aber dann war sicher das sie die richtige Lösung gefunden hatte. Dave war fast genauso gut wie Arja zwar war er Amerikaner hatte aber eine Japanische Mutter und hatte deshalb mit Sprachen wenige Probleme. Er hatte lange Zeit Medizin studiert hatte dann aber gemerkt das Arzt kein Job für ihn ist.

Jeder hatte in der Detektei sein eigenes Büro Zwar waren sie alle ziemlich groß doch Shinichis war mit abstand das größte. Was ja auch wenig verwunderlich war schließlich war er ja auch der Chef und hatte selbst jeden einzelnen ausgebildet. Außer dem Konferenzsaal den Büros den 2 Toiletten und dem riesigen Eingangsraum in dem auch die Sekretärin saß, gab es noch ein großes Archiv mit tausenden Akten von Verbrechern und Serienmördern. Dazu kam eine nicht ganz so große Fachliteratur-Bibliothek sowie ein Computerraum.

Als er sein Auto geparkt hatte und ausstieg kam gleich Dave auf ihn zu der auch eben erst gekommen war. "Hey Cool Guy what's up ?", fragte dieser frech. Es dauerte keine zwei Sekunden bis die Beiden in ein tiefes Gespräch über einen Fall verwickelt waren. "Weißt du schon wann Yasuhiko(Gerichtsmediziner) den Bericht von der Autopsie fertig hat ?" fragte Shinichi seinen Kollegen. "Ich hab mit ihm heute Morgen telefoniert er sagte das er noch einen Tag bräuchte und er uns dann den Bericht zuschickt." "Mein Gott das hasse ich an ihm dauernd braucht er noch mehr Zeit und findet letztendlich doch nichts." Beschwernte sich Shinichi. "Wem sagst du das... Aber um ehrlich zu sein tapp ich bis jetzt immer noch im dunkeln!" gab Dave zu und betrat nach seinem Chef das Gebäude. "Glaub mir wenn du bei einer verwesenen Leiche die im Wald gefunden wurde den Bericht der Autopsie hast, dann klären sich so einige

Fragen. Aber wenn du Hilfe brauchst sag mir bescheid ! Halt mich weiter auf dem laufendem!" befahl der Meisterdetektiv "Ok. See you !" rief der Amerikaner noch bevor er in seinem Büro verschwunden war. Shinichi ging als erstes zu seiner Sekretärin die ihm sofort einen guten Morgen wünschte. Sofort reichte die 23-Jährige ihrem Chef die Post, einige Berichte und Notizen von einigen Telephonanrufen. "Herr Oba hat wenig später nach ihnen angerufen und gesagt er würde es heute Morgen nicht schaffen und am Nachmittag kommen. Ist das in Ordnung Herr Kudo?" fragte sie sicherheitshalber. "Wird wohl gehen!"

Stimmte Shinichi zu. "Dann will ich mich jetzt mal um die Frau Staatsanwältin kümmern!" sagte dieser mehr zu sich selbst. Und genau in diesem Moment kam Kenji aus seinem Büro und hatte den letzten Satz seines Chefs nicht überhört. Kurz sprachen auch diese Beiden mit einander. "Kommst du voran ?" fragte der Meister seinen Schüler. "Ja ich hab's, ich weiß jetzt wie der Kidnapper so schnell mit der Geisel flüchten konnte und wer seine Komplizen waren!...Ich sag dir der wird sein rechtes Urteil bekommen!" "Man nicht gleich so voreilige Schlüsse ziehen, bist du sicher?" "100-prozentig !" "Dann treffen wir uns im Konferenzraum wenn ich mit der Staatsanwältin gesprochen habe!" schlug Shinichi vor und erhielt darauf ein deutliches Nicken "Ach und noch eins...Die Anwältin sieht echt klasse aus!" zwinkerte sein früherer Kumpel. "Wie kommst du eigentlich auf die Idee das ich momentan an Weibern interessiert bin?" flüsterte Shinichi genervt. "Ich hab gehört du und Akiko habt euch getrennt?!" "Das ist leider nur zum Teil richtig... Ich hab mich von ihr getrennt, doch sie läuft mir immer noch hinterher." Sprach Shinichi und seufzte einmal leise. "Deine Probleme möchte ich haben ! ... Na ja also bis nach her !" Shinichi nickte und ging um die Ecke in das vom Eingang, durch eine Wand abgetrennte Wartezimmer um die Staatsanwältin zu begrüßen. Doch was oder besser gesagt wen er dort sag verschlug ihm die Sprache...

\*\*\*

Na wie hat euch das Kapitel gefallen ??? Ich hoffe doch sehr und ihr lest fleißig weiter !!!!

Natürlich wüsste ich gerne eure Meinung dazu!!!

Also bis zum 2. Kapitel eure

L-o-h-chan